



FAMILIE UND BERUF VERLANGEN KREATIVITÄT

Frank Daniel Herder, Geschäftsführer der Robert Herder GmbH & Co. KG (Windmühlenmesser), Solingen



In der Windmühlenmesser-Manufaktur in Solingen bekommen Männer und Frauen die gleichen Chancen, ebenso wie Seniorinnen und Senioren und junge Erwachsene. Die Geschäftsführung setzt auf individuelle Lösungen, um Fachkräfte zu gewinnen und zu binden.

Im eigenen Unternehmen, der Robert Herder GmbH & Co. KG Windmühlenmesser, versucht Frank Daniel Herder, mit Kreativität der mangelhaften Infrastruktur im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie etwas entgegenzusetzen. Er, der gemeinsam mit seiner Cousine Giselheid Herder-Scholz das Geschäft führt, legt Wert auf Familienfreundlichkeit und Mitarbeiterbindung. Es fängt schon bei der Nachwuchsgewinnung an. Werden beispielsweise neue Auszubildende gesucht, spricht Frank Daniel Herder zunächst seine Belegschaft an, ob sie jemanden kennt, für den oder die die Arbeit in der Werkstatt interessant sein könnte. Networking ist das Stichwort. „Dadurch haben wir sehr guten Nachwuchs“, findet Frank Daniel Herder.

SOLINGER SCHNEIDWARENHERSTELLER WURDE VOM BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT AUSGEZEICHNET
Altersgrenzen setzt er nicht. Männern und Frauen über 50 Jahren will er ebenso eine Chance geben wie jungen Erwachsenen. Das gilt auch für Quereinsteigerinnen und Querensteiger. Der Geschäftsführer schätzt die hohe Motivation seiner älteren Beschäftigten sehr, denen er im Gegenzug altersangepasste Tagesarbeitszeiten und die Festlegung von physischen Belastungsgrenzen einräumt. Dafür wurde die Windmühlenmesser-Manufaktur 2014 vom Bundesministerium für Arbeit als „Unternehmen mit Weitblick“ ausgezeichnet. Die Älteren helfen den Jüngeren, die teils aus schwierigen Verhältnissen kommen dabei, „den Weg ins Leben zu finden“, sagt Frank Daniel Herder. Die Verantwortung für sich selbst und die eigene Zukunft ist das, was viele junge Erwachsene noch lernen müssten. „Manchmal bin ich



„WIR HABEN EINEN GROSSEN WILLEN, UNS UM UNSERE BESCHÄFTIGTEN ZU KÜMMERN.“

Frank Daniel Herder

eher Erzieher als Arbeitgeber. Aber auch das muss sein. Das ist Nachhaltigkeit.“

Ebenso setzt sich die Belegschaft zu 50 Prozent aus Frauen zusammen. Zwei Herausforderungen ergeben sich so aus der Personalstruktur: Kindererziehung und Pflege. Frank Daniel Herder bewegt sich hier, wie er selbst sagt, in einer Grauzone. Kataloglösungen gibt es nicht, wie sich die Vereinbarkeit bewerkstelligen lässt. Vielmehr sind er und die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf individuelle Lösungen angewiesen.

Zu den Maßnahmen gehören beispielsweise die Bereitstellung von Soft- und Hardware für das Home Office, finanzielle Anreize im Zusammenhang mit der Unterbringung des Kindes in einer Kindertagesstätte und eine betriebliche Altersvorsorge. Auch in Fällen hoher Verschuldung hilft der Betrieb seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus und versucht, Lösungen mit deren Gläubigern zu finden. „Das sind Dinge, die wir als kleiner Betrieb bieten können“, so Herder. „Wir haben 78 Beschäftigte. Und die wollen wir auch behalten.“

Auf die Bedarfe des Personals einzugehen, ist für den Unternehmer eine Geisteshaltung, die sich schon früh in der Unternehmensgeschichte entwickelt hat. So hat die Windmühlen-

messer-Manufaktur in den 70er Jahren – anders als andere Unternehmen der Schneidwarenbranche – Frauen im Lohn den Männern gleichgestellt. Frauen waren damals bereits stark in der Fertigung vertreten. „Der Einzugsbereich der Firma war nie geschlechterbezogen“, sagt Frank Daniel Herder. „Frauen werden ebenso beim Messerschleifen eingesetzt wie Männer.“

ROBERT HERDER GMBH & CO. KG

Frank Daniel Herder und
Giselheid Herder-Scholz, Geschäftsführung
Ellerstraße 16 | 42697 Solingen
Telefon 0212 267050
contact@windmuehlenmesser.de
www.windmuehlenmesser.de

- … 78 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- … etwa 50 Prozent Frauen
- … flexible Arbeitszeiten
- … finanzielle Unterstützung
- … Ausbildung im technischen und kaufmännischen Bereich